

In Zusammenarbeit mit der Meersburger Sommerakademie soll in diesem Jahr zum ersten Mal parallel eine theaterpädagogische Arbeit stattfinden. Die Regisseurin Susanne Breyer wird sich zusammen mit den Teilnehmer/innen dem Elias-Thema nähern. Das Theaterprojekt richtet sich vor allem an die **Meersburger Bevölkerung** (in besonderer Weise an diejenigen mit Migrationshintergrund und an seine Feriengäste).

Inhaltlich wird das Theaterprojekt der Frage nach dem „richtigen“ Glauben, der „richtigen“ politischen Einstellung oder des „richtigen“ Verhaltens nachgehen. Diese Fragen sind allgegenwärtig: in der Familie, dem Beruf und der Politik. Doch was darf der eigenen Überzeugung geopfert werden? Das eigene Leben? Das der Anderen? Dürfen dafür Kriege begonnen werden? Wo sind die Grenzen zwischen überzeugtem Glauben und Fanatismus? Was bedeutet Glaubensfreiheit? Was ist mit der Freiheit der Anderen? Oder sind Glaubensfragen angesichts der weltpolitischen Lage irrelevant und sollten durch ethisch-humanitäre Grundsätze ersetzt werden? Welche Macht hat der Glaube? Wann wird der Glaube von der Macht missbraucht? Welche Stärke wird dem Menschen durch den seinen Glauben verliehen?

Generell geht es nicht darum, Antworten zu finden, sondern die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer/innen des begleitenden Theaterprojektes zum Ausdruck zu bringen.

Die Parallele zu „Elias“ ist deutlich: Felix Mendelssohn entstammte einer jüdischen Familie, die zum Protestantismus konvertierte und daraufhin den Namenszusatz Bartholdy annahm. Insofern verarbeitete er in seinen geistlichen Werken auch ein Stück seiner eigenen religiösen Biographie.

Die **Proben** für das Theaterprojekt finden am Mo., 28./Di., 29. August von 9 bis 12 Uhr sowie Mi., 30. August von 10 bis 14:15 Uhr im Droste-Hülshoff-Gymnasium und am Do., 31. August und Fr., 1. September von 11 bis 14 Uhr im Vineum Meersburg statt.

Die **Aufführungen** sind am 1. und 2. September jeweils um 18 Uhr im Vineum in Meersburg.